

Zerstörer „Bayern“ auf elfwöchiger Auslandsreise

Morgen Auslaufen zum Mittelmeertörn und historischen Besuch in Haifa

jp **Wilhelmshaven** (Eig. Ber.). Elf Wochen lang wird der Zerstörer „Bayern“ in fremden Gefilden unterwegs sein. Morgen früh um zehn legt das Schiff aus dem 2. Zerstörergeschwader von seinem Liegeplatz an der Westmole ab. Die diesjährige Auslandsausbildungsreise führt Schiff und Besatzung wieder einmal ins Mittelmeer.

Die „Bayern“ unter ihrem Kommandanten Fregattenkapitän Viktor Toyka besucht im Verlauf dieser Reise acht Häfen in vier Ländern. Im italienischen Triest, dem zweiten Hafen nach Palma de Mallorca, werden Schiff und Besatzung am 19. April in den Nato-Einsatzverband Mittelmeer – im Kürzel NAVOCFORMED – eingegliedert. Zusammen mit

Fregatten und Zerstörern aus fünf Nationen werden im Rahmen eines sechswöchigen Ausbildungsprogramms Triest, Cagliari auf Sardinien, Barcelona, Marseille und Neapel besucht.

Daran anschließend wird die „Bayern“ ein historisches Datum schreiben: Als erstes deutsches bewaffnetes Schiff läuft der Zerstörer in der er-

sten Juni-Hälfte, wie von der „Wilhelmshavener Zeitung“ berichtet, den israelischen Hafen Haifa zu einem Vier-Tage-Besuch an.

Auf der Rückreise macht der Zerstörer dann noch einen Zwischenstopp in Cadiz, ehe er am 22. Juni wieder im Heimathafen Wilhelmshaven einläuft – rechtzeitig zum 25sten Geburtstag der „Bayern“.